

Temporärer Kunst- und Musikpavillon – White Noise



Zur Biennale 2011 in Salzburg wurde auf dem Mozartplatz ein mobiler Kunstpavillon aufgebaut, der sog. "White Noise" (weißes Rauschen). Dieser 18 x 10 x 7 Meter große Skulpturbau ist das von SOMA-Architekten entworfene Siegerprojekt eines internationalen Wettbewerbs und soll zukünftig an vielen Orten als Kultur- und Begegnungsstätte errichtet werden. Seine igelartige, stachelige Konstruktion aus 1500 Alu-Stäben bildet das Tragwerk, aufgeteilt in 5 Segmente, die nach Bedarf einzeln oder verbunden aufgestellt werden können. Zwischen den Bögen bildet eine speziell konfektionierte Membrane aus 5 verschiedenen Zuschnitten die Innenhaut. Sie diente als Klimahülle und wasserführende Schicht.





Projektdaten

Baujahr	2011
Bauherr	Biennale Salzburg
Architekt/Generalplaner	soma ZT GmbH / Salzburg, Wien
Tragwerksplanung	Bollinger Grohmann Schneider, Wien
Statik Membrane	form TL
Überdachte Grundfläche	140 qm
Membranoberfläche	280 qm
Material	PVC-beschichtetes Polyestergewebe, weiß, mit Acryl-Oberflächen-schutzlackierung, schwerentflammbar nach DIN 4102 B1
Fotos	Landespressebüro Salzburg, Otto Wieser

